

Violett die Farbe des Advents

Im Dekanat Krappfeld wurde beschlossen, dass man dem Advent als Vorfreude zur Geburt Jesu und als besinnliche Zeit die Kirchen in ein violettes Licht tauchen möchte. Da viele Kirchen keine Beleuchtung haben, oder, wenn sie noch alte Quecksilberlampen haben, eine Umstellung nicht möglich ist, werden heuer zur Probe einige wenige erste dabei sein und den Effekt testen, die Pfarre St. Oswald ob Hornburg in Eberstein wird dabei sein. Ewald Liegl als gelernter Elektriker und Pfarrkirchenrat hat die leicht lila Beleuchtung realisiert, gemeinsam mit Obmann Helmut Brenner und Dekanatsrat Ilmar Tessmann wird die Idee sehr begrüßt.

Die liturgische Farbe im Advent ist Violett, die Farbe der Buße. Buße heißt auch, sich selbst genauer kennenzulernen und sich so zu ändern, dass einiges besser gelingt. Es ist aber auch die Farbe der Freude, dass der Heiland kommt.

Es soll auch als prochristliches Zeichen gesehen werden, dass wir unsere Feste im Zeichen Jesu Christi feiern, aber alle miteinladen den Advent, den Heiligen Nikolaus und das Weihnachtsfest zu feiern.

Advent ist Besinnung. Gemeinden des Dekanats Krappfeld setzen ein sichtbares Zeichen der Besinnung. Sie läuten den stillen, den freudigen Advent ein - ohne großen Zirkus, aber doch mit dem Bestreben, bewussten Menschen ein Stück Besinnung zurückzugeben. Entkoppelt von der Hektik der Einkaufsstraßen streben die Pfarrgemeinden einen sichtbaren Gegenpol zur Glitzerwelt an. Kunsthandwerk, andächtige Adventmärkte und besinnliche Messen geben jene Ruhe, die für ein friedvolles Fest im Kreise der Familie unerlässlich ist. Der Lila Advent im Dekanat ist eine Reise zu sich selbst, ein Angebot, dass nicht aufdringlich, sondern bescheiden zur Einkehr mahnt.

